



Optionsklausel

In vielen Optionsklauseln steckt die Formulierung, dass das Manuskript mit denselben "Vereinbarungen und Konditionen" wie der zuerst geschlossene angeboten werden muss. D.h. zudem, dass man nicht Mal bessere Konditionen verhandeln kann als bei seinem Erstlingswerk.

Aber auch wenn diese Formulierung so nicht drin steht, habe ich jedes Mal 2-3 Monate, je nach vereinbarter Frist, in denen ich mein Manuskript niemand anderem anbieten kann.

Zudem wird sich der Verlag sicher ein wenig veralbert vorkommen, wenn ich mit so horrenden Forderungen komme, was für andere Bücher, die ich dort wirklich noch unterbringen will, ein Hindernis darstellen könnte.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).